

1.612 Hektar Land auf den Kanaren vernichtet 38 Feuer auf Teneriffa

Auf den Kanarischen Inseln wurden im vergangenen Jahr insgesamt 123 Waldbrände registriert, die insgesamt 1.612 Hektar (1 Hektar = 10.000 m²) Vegetation vernichteten.

Nach Informationen des kanarischen Umweltrates ist die Zahl der Waldbrände gegenüber dem Jahr 2005 um 17% zurückgegangen.

Die kanarische Regierung rechnet mit einem heißen Sommer und wird rund 500.000 Euro zusätzlich in Personal und Ausstattung für die beiden Hubschrauberbasen in La Guancha auf Teneriffa und in Puntagorda auf La Palma investieren.

Des Weiteren werden vom Cabildo von Teneriffa 312.000 Euro zur Verbesserung des Zuganges zum Gebiet Los Pastores in La Orotava und 210.000 für die Wiederherstellung des Gebietes El Pinar auf der Insel El Hierro, das im vergangenen Jahr von einem Waldbrand betroffen war, zur Verfügung gestellt.



Im Jahr 2006 waren die Feuerwehren auf Teneriffa wegen Waldbränden 38 mal im Einsatz

Von den 123 im Jahr 2006 gezählten Feuer zerstörten 98 jeweils weniger als einen Hektar.

Von der gesamten vernichteten Fläche waren 1.016 Hektar bewaldet und 176 nicht bewaldet.

Das größte Feuer brach im September 2006 auf El

Hierro aus. Bei 52 Feuern liegt Brandstiftung zu Grunde und 35 wurden durch Fahrlässigkeit oder Unfälle provoziert. Bei weiteren 35 Bränden konnte die Brandursache nicht geklärt werden.

Auf Teneriffa wurden 38 Waldbrände registriert, bei denen 52,7 Hektar Land ver-

nichtet wurden. Auf Gran Canaria waren es rund 84,7 Hektar, auf La Palma rund 2,5 Hektar und La Gomera rund 5,3 Hektar, die den Flammen zum Opfer fielen.

Bei zwei Flächenbränden auf El Hierro wurden insgesamt 1.467,5 Hektar Land vernichtet.

9.000 Mitarbeiter zum Streik aufgerufen

Kampf für gerechtere Löhne

Am 12. März waren rund 9.000 Angestellte des Reinigungsdienstes für öffentliche Gebäude und Lokale der Provinz Teneriffa zum Streik aufgerufen.

Es war der erste Streiktag in der Provinz Teneriffa. Weitere werden folgen. In Santa Cruz de Tenerife gingen hunderte von Personen auf die Straße, um für gerechtere Löhne zu kämpfen. Das gleiche Bild bot sich vor den Pforten des Hauptkrankenhauses in Santa Cruz de la Palma. Auch dort setzten sich Angestellte für eine neue Übereinkunft für ihre Kollegen ein. Streiks in kleinerem Rahmen fanden auch auf den Inseln El Hierro und La Gomera statt.

Drogenfunde auf Teneriffa und in Spanien

Festnahmen wegen Drogenbesitzes

Beamte der Nationalpolizei haben auf dem Südflyhafen von Teneriffa eine 29-jährige Rumänin verhaftet, die in ihrem Reisegepäck rund 4,3 Kilogramm Kokain mit hohem Reinheitsgrad mit sich führte.

Vor der Landung der Maschine, die aus Madrid kam, hatten die Polizeibeamten bereits Kenntnis von dem Gepäckinhalt. Nach der Sicherstellung des Kokains wurde die Frau in einem Krankenhaus auf Drogen untersucht und anschließend dem zuständigen Untersuchungsrichter vorgeführt.

Auch auf dem spanischen Festland waren Polizeibeamte erfolgreich. Bei einer Routinekontrolle auf dem Flughafen von Granada reagierte ein Drogenspürhund auf die Gepäckstücke einer vierköpfigen Reisegruppe aus Südamerika. Insgesamt acht Kilogramm Kokain höchster Reinheit konnten die Beamten beschlagnahmen. Diese waren zwischen verschiedenen Süßigkeiten in den Koffern der vier Personen aus Argentinien und Bolivien versteckt. Alle Festgenommenen wurden dem zuständigen Untersuchungsrichter vorgeführt.

Bessere Verkehrsverbindungen in Santa Cruz

Erste offizielle Fahrt

Am 12. März waren die Menschen im Stadtzentrum von Santa Cruz Zeuge der ersten offiziellen Fahrt der neuen Straßenbahn.



Nach vierzig Jahren fährt wieder eine Straßenbahn durch Santa Cruz

Wenige Monate vor der Inbetriebnahme des neuen Transportmittels hoffen die Tinerfeños darauf, dass mit dem Einsatz der Straßenbahn der Personentransport in der Inselhauptstadt verbessert wird.

Zum ersten Mal erklang das Signal der Straßenbahn in den Straßen von Santa Cruz.

Die Leute blieben stehen, applaudierten und machten Fotos vom neuen Verkehrsmittel, auf das sie so lange gewartet haben. Denn 40 Jahre ist es her, seitdem eine Straßenbahn zuletzt durch die Inselhauptstadt fuhr.

Neue Partei möglicher Schlüssel zu Mehrheit Wahlkampf der CCN könnte sich lohnen

Die erst kürzlich gegründete Partei CCN (Canarian Center) könnte nach den Kommunalwahlen im Mai eine Schlüsselrolle bei der Mehrheitsbildung übernehmen.

Umfragen zufolge wird die Wahl so ausgehen, dass die Unterstützung einer kleinen Partei erforderlich sein wird, um eine Koalition zwischen den größeren Parteien (wie der PP, PSC und der CC) zu ermöglichen.

Eine der umfangreichsten Meinungsumfragen ergab, dass die sozialistische Partei PSC mit ihrem Spitzenkandidaten, dem Ex-Justizminister Fernando López Aguilar, mit 22 von insgesamt 60 Mandaten die relative Mehrheit gewinnen wird. Um eine

Regierung zu bilden, würde sie die Unterstützung von zwei kleineren Parteien benötigen, wenn eine Koalition zwischen CC und PP, wie wir sie in den

vergangenen Jahren hatten, verhindert werden soll.

Einige Marktforscher sagen vorher, dass die CCN mit Ignacio González und dem ehem-

maligen regionalen Präsidenten Lorenzo Olarte an der Spitze bei ihrem Erstantritt zur Kommunalwahl bereits bis zu fünf Mandate gewinnen und somit zur größten unter den kleineren Parteien werden könnte.

Die Partei warb offensiv um die Stimmen der Wähler, unter anderem mit einer kostenlosen Info-Hotline für Anfragen, und hat sich durch einen gezielten Wahlkampf viele Stimmen von Protestwählern sowie die Unterstützung abtrünniger Politiker aus anderen Parteien gesichert. Chancen, in die Parlamente der wichtigsten Städte und Gemeinden gewählt zu werden, räumt man der CCN allerdings noch nicht ein.



Sitz des Kanarischen Parlaments in Santa Cruz



Mesón El Torito

Erstklassiges Fleisch, Bratengerichte, spanische Spezialitäten, vervollständigt mit Weinen aus unserem Qualitäts-Weinkeller.

Herradura, s/n. Urb El Veril . Costa Adeje . Tel. 922 715 566